

## 1971 – 2011 40 JAHRE BSG

Es waren einmal sieben Bankangestellte, die im Jahre 1971 nach Feierabend einsam und verlassen in der Gegend herumstanden und eine sportliche Betätigung suchten. Anderen Vereinen wollten sie sich nicht anschließen und taten etwas, was nicht jeder an ihrer Stelle getan hätte; aber sie taten es, und gründeten einen Verein. So kam es, dass Wolfgang Kühl, Rüdiger Dohse, Rüdiger Braasch, Jochen Bessert, Ekkart Wedig, Manfred Rosburg und Hans-Wilhelm Hagen nicht mehr eine Gruppe von sieben Herren waren, sondern jetzt die "BSGer" hießen. Das war am 11.11.1971. An diesem Tag wurde die Ballspielgemeinschaft ins Leben gerufen.

Anfangs blinzelte sie recht ungläubig in ihr junges Vereinsleben, die BSG Eutin. Der erste Schritt war klar: Eine Organisation musste her! Auf der denkwürdigen ersten außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 29.1.1972 gab sich der Verein eine Satzung und wählte einen Vorstand. Denkwürdig auch deshalb, weil danach fünf Vorstandsmitglieder, d. h. nahezu 75% der Mitglieder, die Interessen von zwei einfachen Mitgliedern wahrten. Ein Verhältnis, das seitdem nie wieder erreicht wurde.

Die Anfangsjahre waren im Übrigen gekennzeichnet von organisatorischen Schwierigkeiten. Auf den obligatorischen Jahreshauptversammlungen und auch zwischendurch wechselten die Vorstandsmitglieder in rascher Folge. Den unerreichten Rekord hält dabei Rüdiger Dohse, der es lediglich zehn (!) Tage im Vorstand aushielt. Das Amtsgericht sorgte ebenfalls für Wechsel im Vorstand, verlangte es doch für die Eintragung in das Vereinsregister volljährige Vorstandsmitglieder. Damals lag die Volljährigkeit noch bei 21 Jahren und mit einem Durchschnittsalter von knapp 20 Jahren war es nicht einfach, zwei Alte zu finden. Seit dem 25. 6. 1973 ist die Ballspielgemeinschaft ein eingetragener Verein.

Es zeigte sich bald, dass die Satzung noch einige Lücken aufwies, die es schnell zu schließen galt. Hier ein Zitat aus einem Schreiben des Vorstandes an einen Spieler: "Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass wir aus satzungstechnischen Gründen von einer vereinsinternen Sperre absehen müssen. Die Satzung wird geändert . . ." Einer der wichtigsten Beschlüsse im Verein ist relativ unbekannt geblieben. Grundlage für die heutige Mitgliederzahl ist der Beschluss der Jahreshauptversammlung vom 3.11.1972, der den sechs Monate vorher beschlossenen Aufnahmestop (!) wieder aufhob. Die Versammlung ging auch gleich mit bestem Beispiel voran und stimmte für den Eintritt von drei neuen Mitgliedern. Wohlgemerkt: die Jahreshauptversammlung! So streng waren damals die Bräuche.

Ganz allmählich schwamm sich die Ballspielgemeinschaft frei und kam in der Organisation zur Ruhe. Mit entscheidend war hierfür die Wahl von

Manfred Rosburg Ende 1973 und Hans-Wilhelm Hagen 1975 in den Vorstand. Beide führten den Verein als 1. und 2. Vorsitzende lange Zeit mit großem Erfolg.

Ab 1976 kamen jährlich mindestens 100 neue Mitglieder hinzu. Das Sportangebot reichte von Fußball über Volleyball, Kegeln, Tischtennis und Badminton. Dieser Ansturm und die sportliche Ausdehnung auf fünf Sparten war 1977 Auslöser zur Gründung des Sport- und Organisationsausschusses, den heutigen Sportausschuss. In diesem Gremium sprechen die Spartenleiter zusammen mit dem Vorstand vierteljährlich oder nach Bedarf über die sportlichen und organisatorischen Probleme.

Übrigens wurde die Ballspielgemeinschaft auch langsam gesellschaftsfähig. Das Finanzamt bescheinigte dem Verein die Gemeinnützigkeit und stellte glasklar fest: ". . . dient der körperlichen Erziehung des Volkes durch Leibesübungen..." Es wird das Finanzamt sicherlich freuen, dass das Volk in der Ballspielgemeinschaft ziemlich tüchtig Erziehung treibt, obwohl die sportlichen Anfangsschritte sehr wackelig waren.

Die ersten BSG-Sportler fanden sich beim Fußball und im Kegeln zusammen. Im Rahmen des Betriebssportverbandes Ostholstein wurden die ersten Spiele ausgetragen und leicht verloren. Das erste Fußballspiel gleich mit 0 : 18 Toren gegen Raiffeisen. Es konnte nur aufwärts gehen - und es ging aufwärts.

Dabei mussten erhebliche Schwierigkeiten überwunden werden, wie zum Beispiel aus einem Schreiben von 1972 hervorgeht: ". . . aber wenn man sich das Tor betrachtet, so fällt auf, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt schon lebensgefährlich ist, hier das Tor zu hüten, da jeden Moment die Torlatte über einem zusammenbrechen kann ". Aber die Anfangsschwierigkeiten konnten den Spaß am Spiel nicht beeinträchtigen. Wie sonst kann eine Anfrage der Fußballmannschaft im Jahre 1975 an das Organisationsbüro der Catch-WM in Hamburg nach einem Fußballspiel gegen die Catcher verstanden werden? Das Spiel kam übrigens wegen der Verletzungsgefahr der Catcher (!) nicht zustande.

Im Jahre 1976 nahm der Sport im Verein etwas ernstere Züge an. Die Ballspielgemeinschaft wurde Mitglied im Landessportverband und nahm erstmalig mit einer Fußball- und einer Tischtennis Mannschaft an den Punktrunden teil. Überhaupt ist das Jahr 1976 Ausgang für sportliche Veränderungen. Neben den Fußball- und Tischtennispielern beteiligten sich seither Mannschaften der Ballspielgemeinschaft im Volleyball, Handball und Badminton an den Punktrunden.

Mehrere Meisterschaften und Aufstiege zeugen von den sportlichen Erfolgen der Mannschaften und brachten weiteren Auftrieb. Zitat aus einem Bericht: "Zuerst wollten wir nur die Lustigsten sein, aber nun gewinnen wir sogar! ".

Das Sportangebot wurde ergänzt durch Leistungs- und Freizeitsportarten von Karate über Surfen bis hin zur Gymnastik und zum Feierabendsport. Gerade dieser Bereich, der leider manchmal noch gegenüber den Wettkampfsportarten als nebenher angesehen wird, fördert das sportliche und gesellige Leben im Verein. Das zeigte sich nirgendwo besser, als in der Kegelsparte, die immerhin fast 100 Mitglieder nachweisen konnte.

In den 80er Jahren kamen die Sparten Tanzen, Squash und Tennis hinzu. Der Sportbetrieb richtete sich natürlich immer nur nach den Möglichkeiten, die unsere Stadt bieten kann. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Eutin und den Fachverbänden soll, auch auf diesem Wege noch einmal ausdrücklich herausgestellt werden. Wie gut die Zusammenarbeit mit der Stadt Eutin war, zeigt das Resultat, dass auf dem Sportplatz Waldeck eine zweite Flutlichtanlage auf Initiative der Ballspielgemeinschaft in 648 Arbeitsstunden errichtet wurde.

Die Jugendarbeit im Verein nahm mit dem Kinderturnen einen zunächst zaghaften Anfang. Seit 1978 liegt hier aber ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Seit dieser Zeit spielen Jugendmannschaften der Ballspielgemeinschaft mit sehr gutem Erfolg in den Sparten Fußball, Tischtennis und Badminton. Anfang der 80er Jahre wurden die Trainingseinheiten im Jugendbereich in diesen Sparten dank einer Vielzahl von Übungsleitern verstärkt angeboten. Erfolge stellten sich rasch ein. Jugendliche der Ballspielgemeinschaft rückten bis zur Spitze in Schleswig-Holstein vor. Vordere Plätze bei Deutschen-, Norddeutschen Meisterschaften, bei Landes- und Kreismeisterschaften konnten durch unsere Jugendlichen errungen werden. Entscheidend für diese Leistungssteigerung war neben den Trainern auch die Bildung eines sehr aktiven Jugendvorstandes. Der sichtbare Ausdruck zeigte sich in diversen Jugendveranstaltungen vom Sommerpaß in den Ferien bis hin zu den Jugendfahrten.

Überhaupt stellen die Veranstaltungen und Feste einen sehr wichtigen Teil im Vereinsleben dar. Neben dem Sport, der natürlich an erster Stelle steht, bieten gerade die geselligen Zusammenkünfte die besten Voraussetzungen, innerhalb des Vereins über die Spartengrenzen hinaus Kontakte zu knüpfen. Außerdem macht es auch noch viel Spaß. Früher waren es auch noch die großen Pfingstfahrten, die unsere Mitglieder nach Danzig, Prag, Kopenhagen, London, Amsterdam, Nyköping usw. brachten. Die sportlichen Vergleichskämpfe während dieser Fahrten waren tolle Erlebnisse. Viele freundschaftliche Kontakte wurden mit unseren ausländischen

Freunden geknüpft.

Die Festivitäten wurden Ende 1985 in dem neuen Vereins- und Jugendheim in der Freischützstraße 1 a fortgesetzt. Spartenversammlungen, Sitzungen und diverse Feierlichkeiten wurden nun hier durchgeführt. Begonnen hatte die Planung Anfang 1982. Die ehemalige Werkstatt der Firma Stoldt wurde von BSG-Mitgliedern total umgekrempelt und von Grund auf renoviert. Dank der tatkräftigen Leitung des damaligen Bauleiters Jürgen Jakob, bei dem alle Fäden zusammenliefen, und den vielen Helfern, wurde eine neue Kommunikationszentrale für die BSG-Mitglieder geschaffen.

Mitfinanziert wurde der Umbau durch eine Ziegelsteinaktion der Mitglieder, Freunde und Förderer der BSG-Eutin. Ein Ziegelstein wurde damals für 20 DM angeboten, wovon reger Gebrauch gemacht wurde. Dafür wurden die Namen der Spender in den Ziegel eingebrannt und die Ziegel als sichtbarer Beweis in der Stirnwand des Saales im Vereinsheim vermauert. Zuschüsse vom Kreis Ostholstein und der Stadt Eutin halfen bei der Verwirklichung dieses Vorhabens. So konnte das Vereins- und Jugendheim am 29.11.1985 endgültig fertiggestellt werden. Es wurde mit der Geschäftsstelle und mit seinem gastronomischen Bereich ein Treffpunkt, in dem sich die Mitglieder wohl fühlen können und der Vorstand ein Zuhause hat.

Im Jahre 1986 wurde der Verein 15 Jahre alt. In dem mittlerweile modern geführten Verein wurde auch nach dem Motto: Man muss die Feste feiern wie sie fallen, ein buntes Programm aus sportlicher Betätigung wie das Kuddel - Muddel - Turnier in der Halle am kleinen See, das sehr großen Anklang fand, bis zum Oktoberfest im Vereinsheim.

Udo Stender, der die Gastronomie im Vereinsheim aufgebaut hat, machte zwei jungen Mitgliedern der Fußballsparte den Weg frei, die dann die „Vereinswirte“ wurden. Nach wie vor sind die Traditionsveranstaltungen, wie die Grillfete und der Silvesterball fester Bestandteil und somit nach außen das Aushängeschild des Vereins.

Im sportlichen Bereich wird besonders der Breitensport und der Jugendsport vorangetrieben. Aber auch in den Sparten, wo der Leistungssport gefragt ist, sind Erfolge zu verzeichnen. Die Fußballer z. B. stiegen in der Saison 87/88 von der Kreisliga in die Bezirksklasse auf. In der TT-Sparte erreichte die Mannschaft in der Oberliga einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Die Tanzsparte hat sich gemausert und nimmt mit den ersten Turniertänzern am Leistungssport teil und auch in der Badmintonabteilung spielt z. B. die 1. Herrenmannschaft in der Bezirksliga um den 1. Platz.

In allen Sportbereichen der Sparten sehen nach wie vor die Mitglieder den Sport als "schönste Nebensache der Welt". Darauf ist auch das Prinzip der

BSG aufgebaut, dass der Spaß im Sport und im Verein einen hohen Stellenwert hat.

Das Jahr 1991 war schon ein denkwürdiges Jahr. Es war allen BSGern bekannt, dass zur Jahreshauptversammlung Hans-Wilhelm "Hansi" Hagen nicht mehr als 1. Vorsitzender kandidieren wird, da er andere Aufgaben übernommen hat. Es war zur Jahreshauptversammlung keiner bereit, in die Fußstapfen von Hansi zusteigen. So musste eine außerordentliche JHV die Entscheidung bringen. Am 23. November ging die Ära Hansi Hagen nach 16 Jahren als 1. Vorsitzender zu Ende. Gewählt wurde Udo Stender. Als aktiver und passiver Kegler, dann Pächter des Vereinsheimes war Udo bestens mit dem Verein vertraut. Er will sich mehr den Breitensport und der Geselligkeit widmen. Im selben Jahr wurde mit Einführung eines ehrenamtlichen Geschäftsführers eine ganz wichtige Entscheidung getroffen. Dieter Gode koordinierte und leistet mit Edda Ehlers die Arbeit in der Geschäftsstelle.

1991 veranstaltete die BSG auch den Sepp-Herbertstag mit großem Erfolg im Jugendfußball, Fußball aber auch im Handball. Die Tanzsparte vergrößerte sich. Es würde u.a. der Orientale Tanz mit aufgenommen, der sich großer Beliebtheit auch noch heute erfreut.

Im April 1992 feierte die Tanzsparte ihr 10-jähriges Jubiläum in den Schloßterrassen. Von 33 Paaren aus 10 Vereinen, aus Schleswig-Holstein, Hamburg und München, gewann die BSG den Großen Preis der Stadt Eutin.

In diesem Jahr wurde mit einem lachenden und einem weinenden Auge von den BSGern der Verkauf des Vereinsheimes beschlossen. Die Gründe waren einleuchtend, denn das Vereinsheim kostete im Jahr ca. 10 000 DM, die im Spielbetrieb fehlten. Aber mancher dachte doch mit Wehmut an die schönen Zeiten zurück, die im Vereinsheim verbracht wurden. Doch der Verein schaut nach vorne. In der Lübecker Straße wurde eine neue Geschäftsstelle eröffnet. Von dort wurden dann die Belange des Vereins geleitet. Zur Vereinsgaststätte wurde das Gasthaus „Wittenburg“ in Fissau gewählt. Dort fanden auch die Sportausschusssitzungen statt.

Im sportlichen Bereich wurde sich ganz besonders um den Jugendfußballbereich gekümmert. Mit der Spartenleitung wurden Weichen gestellt, dass engagierte Trainer und Betreuer gefunden wurden. Stellvertretend für alle Sparten sei noch das Internationale Badmintonturnier erwähnt, das eine Mannschaft aus Ede in Holland gewann.

10 Jahre 2. Vorsitzender, das ist eine lange Zeit, dachte sich Reinhard Benson, und stellte sein Amt zur Verfügung um mehr Zeit für seine Hobbys zu haben. In dieser Zeit haben Reinhard und Hansi Hagen BSG-Geschichte geschrieben. So wurde

Bernd Eismann 1993 zum 2. Vorsitzenden gewählt und 1994 übernahm dieses Amt Jürgen Jakob.

Erwähnenswert wäre noch die Landesgymnaestra da in Eutin; 80 Teilnehmerinnen aus den Vereinen TSV Fissau, TS Riemann, Eutin 08 und der BSG waren vertreten.

Im Vorstand wird leise mal darüber nachgedacht, ob es nicht sinnvoll wäre, mit anderen Eutiner Vereinen zusammen zugehen. Ziel sollte es sein, stärker die spielenden Mannschaften zu unterstützen, bessere Auslastung der Hallen, den Breitensport mehr zu fördern und den Kommunen besser entgegen treten zu können.

Im Tischtennisbereich stieg die 1. Mannschaft 1994 in die Oberliga auf und in der Badmintonjugend trägt die Jugendarbeit gute Früchte, da auch dort ein erfolgreiches Trainergespann zur Verfügung steht.

Nicht zu vergessen das Mutter-und Kindturnen, das sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Wie breit unser Angebot gefächert ist, kann man auch daran erkennen, dass der Behindertensport ein fester Bestandteil des Vereines ist. Dass neben dem Breitensport auch Spitzensport getrieben wird, zeigen uns die Tänzer. Aus den Reihen haben es zwei Paare geschafft, auf den Brettern in Schleswig-Holstein ganz oben mit zu tanzen. Reinhard Groskreutz, einer der "alten" Fußballer und Trainer der Mannschaft zieht sich 1995 aufs Altenteil zurück um den Fußball mit etwas Abstand beobachten zu können.

"Wer rastet der rostet" sagten sich einige Senioren und gründeten die Sparte Senioren aktiv. Unter fachlicher Betreuung betreiben etliche Senioren ihren Sport und haben viel Spaß dabei, da die menschlichen Beziehungen nicht zu kurz kommen.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde 1997 eine Beitragserhöhung beschlossen. Dies mit dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen der Sparten, aber auch der Verbände und anderen Institutionen. Um die Ausgaben noch weiter zu senken, wurde im Vorstand beschlossen, eine kleinere, kostengünstige Geschäftsstelle zu suchen. Sie wurde gefunden und der Verein hat sein zu Hause jetzt in der Lübecker Straße 15.

Die Geschäftsstellenleiterin Edda Ehlers scheidet nach 10 Jahren aus. Karl Heinz Martens übernimmt erst dieses Amt kommissarisch, und wird auf der JHV bestätigt.

15 Jahre jung wurde die Tanzsparte 1997. Zu diesem Jubiläum veranstaltete die Sparte ihren ersten großen Breitensportwettbewerb. Fünf Vereine mit insgesamt 15 Paaren waren in der Aula des Voß -

Gymnasiums angetreten um ihren hohen Standard einem fachlichen Publikum zu zeigen. Es wurde hervorragender Tanzsport geboten.

1998 beschloss der Vorstand, die Satzung, die aus dem Jahre 1987 stammte, zu überarbeiten und alle anstehenden Ergänzungen und Änderungen mit einzubauen. Dieses Vorhaben dauerte bis zur JHV 2000, denn das Amtsgericht war so damit nicht einverstanden. Es stellte u.a. fest, dass alle JHV von 1990 nicht rechtens waren. So war z. B. Reinhard Benson, der sein Amt bereits 1993 abgegeben hatte, formal immer noch 2. Vorsitzender.

Nachdem alles neu erarbeitet war und uns die Mitglieder zur JHV grünes Licht gegeben haben, bekamen wir im Juni vom Amtsgericht den Bescheid, jetzt ist alles okay. Ab sofort ist die neue, überarbeitete Satzung in Kraft.

Nach sieben Jahren trat Udo Stender im Mai 1999 als 1. Vorsitzender zurück. Nachfolger wurde Helmut Groskreutz, der bis heute den Verein leitet.

Die Orientalische Tanzgruppe wird aus der Tanzsparte herausgelöst und ist jetzt eine selbstständige Sparte.

Nach wie vor ist es dem Verein eine Herzensangelegenheit, die Jugendarbeit weiter zu fördern. Dies zeigt auch hervorragende Früchte. Im Jugendfußballbereich sind noch nie so viele Mannschaften gemeldet worden. Dort ist das Ehepaar Hüttmann mit ihrem Übungsleiterstab sehr erfolgreich.

Die Jugendbadmintonsparte mit Rüdiger Michalski an der Spitze erzielen Erfolge von den Norddeutschen Meisterschaften über die Landes- und Kreismeisterschaften. Übrigens, war die Badmintonsparte seinerzeit die größte seiner Art in Schleswig - Holstein.

Einen nach wie vor regen Zulauf ist bei dem Eltern - Kind - Turnen zu verzeichnen. Dort hatte seit einiger Zeit Heide Reese das Zepter erfolgreich in der Hand.

Neue Wege wurden dann im Jahr 2000 beschritten. Die auf der JHV neu gewählten jugendlichen Beisitzer (sie setzen sich aus dem Bereich Badminton und Fußball zusammen) wollen in Zusammenarbeit mit dem neugewählten Jugendvorstand Vorschläge erarbeiten, um den Verein noch attraktiver zu gestalten.

Des Weiteren hat Holger Seckels als erster Webmaster den weltweiten Zugang zur Ballspielgemeinschaft Eutin durch den Aufbau einer Vereins-Homepage ermöglicht.

Am 11.11.2001 um 11:11 Uhr wurde unser Verein 30 Jahre jung!

Gefeiert wurde in den Holsteinstuben in der Peterstraße mit einer großen Geburtstagsstombola und Vorführungen der orientalischen Tänzerinnen. Rund 150 Gäste erlebten einen interessant geschilderten Rückblick unseres ehemaligen Vorsitzenden Hans-Wilhelm Hagen sowie einen eindrucksvollen Dia - Vortrag von Reinhard Benson, der von früheren Aktivitäten in Wort und Bild berichtete.

Im Jahre 2001 konnten vier der fünf Badmintonjugendteams Meistertitel erringen. Die U-15 und U-17 Teams wurden sogar Vizelandesmannschaftsmeister und die Badmintonseniorenmannschaft schaffte den Verbandsligaklassenerhalt. Der Förderverein Badminton um Klaus Hinrichsen und Sportwart Michael Glomp sowie Rüdiger Michalski sind die treibenden Kräfte in der Badmintonsparte.

Im Jugendfußballbereich geht es stetig bergauf. Familie Hüttmann steht für den Aufschwung mit sieben Fußballjugendmannschaften. Die Fußballherrenmannschaft schafft im Jahr 2001 den Aufstieg in die C-Klasse.

Neben der Gründung einer neuen Gymnastikgruppe gelingt es auch, eine Wander- und Freizeitgruppe unter der Federführung von Isa Militzer und Helmut Groskreutz ins Leben zu rufen.

Die Handballer schaffen den Aufstieg in die Bezirksklasse. Unsere Tänzer müssen leider vom Malenter Prinzenholz in den Neukirchener Hof umziehen. Geeignete Tanzräume lassen sich in Eutin einfach nicht finden.

Den Mitgliederschwund der vergangenen Jahre konnten wir stoppen. Zum 31.12.2001 belief sich der Mitgliederstand auf rund 650.

Im Jahre 2002 vermeldeten die Badmintonspieler erneut tolle Erfolge. Die U-15 wird Landesmannschaftsmeister und Norddeutscher Vizemannschaftsmeister.

Im Jugendfußball sind acht Mannschaften gemeldet. Die Rückkehr zu den Vereinsfarben orange/blau setzt sich immer mehr durch. Erstmals wird auch eine G-Jugend gemeldet. Erfolgreich schneidet Gerd Pomorin mit seiner D-Jugend als Kreisligameister ab. Er und seine Mannschaft sollen in den kommenden Jahren noch tolle Erfolge erzielen.

Leider steigt unsere 1. Fußballherrenmannschaft wieder in die D-Klasse ab. Unsere Alten Herren müssen nach 18 Jahren Betreuung durch Henry Vahl aufgrund von Spielermangel abgemeldet werden. Auch das Fitnesstraining für Damen konnten wir zunächst aufgrund der Kündigung der Übungsleiterin nicht fortführen. Schwere Zeiten, doch der Vorstand entwickelt weiterhin mit viel Engagement neue Ideen. So wird ein Vereinskalendar eingeführt, der die jährlichen Aktivitäten des Vereins dokumentiert.

Die Gründung einer Hip-Hop-Dance-Gruppe im Jahre 2003 stößt auf regen Zuspruch.

Die Handballer, die mit dem TSV Schönwalde eine Spielgemeinschaft bilden, steigen in die Kreisliga ab. Im Badminton geht die Erfolgsstory weiter, sie wird allerdings erst in den weiteren Jahren ihren vorläufigen Höhepunkt erreichen. Die U-15 wird in Bremen Norddeutscher Mannschaftsmeister. Mit viel Einsatz richtet die Badmintonsparte im September äußerst professionell ein U-19 Länderspiel zwischen Deutschland und Dänemark in der Hans-Heinrich-Sievert-Halle aus. Finn Glomp und seine Partnerin Nadine Kuhnert (TSV Trittau) erkämpfen sich auf der 3. Deutschen Rangliste in Bonn den Titel im Mixed U 15.

Auf dem Gebiet der Freizeitangebote organisiert Frank Lunau, der im übrigen seit der Mitgliederversammlung im Mai 1999 3. Vorsitzender ist, Jugendfreizeiten über Pfingsten und im Sommer in Grömitz am Lenster Strand. Diese finden großen Zuspruch und werden fortan jedes Jahr fester Bestandteil unseres Vereinsangebotes. Auch Mitglieder aus der Sparte Menschen mit Handicap nehmen daran teil. So entwickelt sich die Stärkung der Integration von Menschen mit und ohne Handicap in unserem Verein unaufhörlich weiter. Die Wandersparte geht auch hier durch Organisation gemeinsamer Tagesausflüge beispielhaft voran.

Erfreulich ist auch die neu aktivierte finanzielle Unterstützung der Sportvereine durch die Stadt Eutin. Der Vereinsvorstand konnte mit den Eutiner Stadtwerken einen Sponsoringvertrag abschließen, der uns jährliche Unterstützung für den Jugendsport sichert.

Auch im Jahre 2004 führt die Kegelsparte, die kontinuierlich von Wilmar und Peter Czichowski geführt wird, wieder ihre jährliche Reise und Grillabende durch. Die Bewerbung der BSG Eutin um einen Badmintonnachsichtsstützpunkt in Eutin konnte trotz eines tollen Konzeptes nicht dem Bewerbungsdruck des VfB Lübeck mit einem Stützpunkt in Lübeck standhalten. Ob die Entscheidung der Verantwortlichen richtig war?

Die Fußballsparte nimmt im Vorwege auf die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland am FIFA WM 2006 Wettbewerb teil. Das herausragendste Ereignis des Jahres ist jedoch unser Tag der offenen Tür am 31.10.2004 in der Hans-Heinrich-Sievert-Halle mit rund 600 begeisterten Aktiven und Gästen. Als besonders eindrucksvoll erwiesen sich die Darbietungen aller Tanzgruppen (orientalischer Tanz, Steptanz, Hip-Hop und Standard). Ein hohes Maß an Werbung und Identifikation für den und mit dem Verein verspricht aber auch unsere neue Vereinskollektion. Viele Mitglieder nutzen mittlerweile das Angebot zum Tragen unserer Vereinsfarben orange/blau.

Der Gesamtverein beteiligt sich am Weihnachtsmarkt mit einem Stand im „Lebkuchendorf“ auf dem Eutiner Marktplatz.

Bereits in den Vorjahren hatte sich der Vorstand bemüht die BSG zum zweitgrößten Sportverein in Eutin zu vergrößern. Den neuen diesbezüglichen Ideen im Jahre 2005 stehen immer wieder unerfreuliche Entwicklungen im Wege.

Gelingt zunächst die Gründung einer Erlebnisgymnastikgruppe für Damen ab 55 unter der Federführung von Karla Arp und Isa Militzer mit einem erfreulichen Mitgliederzuwachs von annähernd 40 Damen, lösen sich bis auf eine alle Tanzgruppen in Neukirchen auf. Rund 80 Mitglieder verlassen den Verein. Grund hierfür sind die jährlichen beträchtlichen finanziellen Defizite, für die Vorstand und Spartenleitung leider keine gemeinsame Lösung zur Kostensenkung finden konnte. Im Interesse aller übrigen Sparten und Vereinsmitglieder konnte der hohe Zuschussbedarf nicht mehr verantwortet werden. Im Jahre 2006 löst sich aus demselben Grund trotz vieler Gespräche dann auch noch die letzte Gruppe auf. So besteht die Tanzsparte als einstiges Aushängeschild des Vereins nicht mehr in der ursprünglichen Form.

Unsere Handballer steigen 2005 wieder in die Bezirksklasse auf. Die Wandergruppe unternimmt neben den Ausflügen am Wochenende auch Fernreisen unter Reiseleiter Reinhard Benson nach Österreich und zu Olaf Wittenburg.

Letztlich gab es dann aber doch noch Erfolgsmeldungen:

Die C-Jugendfußballer um Trainer Gerd Pomorin, der an der Fußballschule in Hennef mittlerweile die Trainer A-Lizenz erworben hatte, schafften nach dem vorjährigen Aufstieg in die Bezirksliga nun auch den Aufstieg in die Verbandsliga Holstein. Damit setzt eine nie da gewesene Euphorie im Jugendfußball bei der Ballspielgemeinschaft Eutin ein. Im Badminton holt Finn Glomp mit Nadine Kuhnert auf der 3. Deutschen Rangliste in Bonn den Titel im Mixed U 17. Finn wird auch dreifacher Titelträger beim 1. Norddeutschen Ranglistenturnier U 17/ U 19 in Neumünster und dreimaliger U-17 Meister bei den Landesmeisterschaften in Hohenweststedt.

Hatte sich im Vorjahr im sportlichen Bereich und im Bereich des Mitgliederzuwachses (die Austritte aus der Tanzsparte konnten kompensiert werden) bereits ein deutlicher Aufschwung abgezeichnet, konnten wir im Jahre 2006 weitere Erfolgsmeldungen verkünden. Finn Glomp wird mit Nadine Kuhnert Deutscher Meister im Mixed U 17 und das U-15 Badmintonteam holte den Landesmannschaftsmeistertitel. Die 1. Badminton-Seniorenmannschaft steigt nach einer eindrucksvollen Spielserie und einer tollen Aufstiegsrunde vor heimischem Publikum

in der Halle Blaue Lehmkuhle in die Oberliga Nord A auf.

Die C-Jugendfußballmannschaft sichert frühzeitig den Klassenerhalt in der Verbandsliga. Die Handballer steigen in die Bezirksliga auf. Christian Hippeler aus der Sparte Menschen mit Handicap wird Deutscher Meister im 60 m Lauf und Vizemeister im Weitsprung!

Erneut führen Frank Lunau und Familie Groskreutz drei Ferienfreizeiten am Lenster Strand durch. Das Kinderturnen um Übungsleiterin Heide Raese boomt nach wie vor und stellt die drittgrößte Sparte im Verein dar. Die orientalischen Tänzerinnen sind wegen ihrer beeindruckenden Darstellung ihres Sportes für das Vereinsangebot unverzichtbar.

Unsere 1. Fußballherrenmannschaft kickt mittlerweile nach den beiden Aufstiegen in den Jahren 2004 und 2005 in der B-Klasse und spielt dort eine gute Rolle. Eine 2. Mannschaft konnte seit einigen Jahren auch wieder gemeldet werden.

Beweis der kontinuierlich guten Jugendfußballarbeit war das Sport- und Spielfest am 1.7.2006 im Fritz-Latendorf-Stadion. Zusammen mit der Arbeiterwohlfahrt, der Landesstelle gegen Suchtgefahren und der Polizei wurde unter dem Motto Sport statt Alkohol ein Kuddel-Muddel-Turnier mit 150 aktiven Spielerrinnen und Spielern mit begleitenden Präventivangeboten durchgeführt. Zusätzlich wurde im Jugendfußballbereich unter der Federführung von Gerd Pomorin, der auch Stützpunkttrainer ist, ein Konzept zum Aufbau einer Spielgemeinschaft mit dem Ziele der Förderung von Breiten- und Leistungsfußball im Raum Eutin erarbeitet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Mit dem TSV Malente wurde im Bereich der A-, B-, und C-Jugend ab der Saison 2006/2007 eine Spielgemeinschaft eingegangen. Von den zwei A-, vier B- und vier C-Jugendmannschaften werden sechs Mannschaften bei der BSG Eutin und vier Mannschaften beim TSV Malente geführt. Darüber hinaus spielen weitere 11 reine BSG Jugendmannschaften. Alle Mannschaften spielen mittlerweile in den vereinsfarbenen Trikots aus der Vereinskollektion. Die Teilnahme von 12 Jugendlichen am Schiedsrichterlehrgang und die Teilnahme von mehreren Übungsleitern an der Jugendfußballtrainerausbildung mit entsprechendem Erwerb der Lizenz zeigt die Verbundenheit mit dem Fußballsport bei der BSG Eutin. Unser 1. Vorsitzender wurde darüber hinaus für sein besonderes Engagement für den Fußballsport mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2005/2006 ausgezeichnet.

Erstmals seit langer, langer Zeit überspringt der Mitgliederstand die 800 er Grenze.

Im Jahre 2006 feierten wir unseren 35. Vereinsge-

burtstag. Mit einem vorgezogenen Fest der Integration am 16.9.2006 gemeinsam mit der Sparte Menschen mit Handicap, die 20 Jahre besteht, und der Eutiner Wohnstätte am Priwall, die in diesem Jahr ihr 10 jähriges Bestehen feierte, wurde auf dem Gelände der Eutiner Wohnstätte am Priwall prächtig gefeiert. Rund 1000 Besucher konnten sich davon überzeugen, dass die Integration von Menschen mit und ohne Handicap nicht nur ein Lippenbekenntnis der BSG Eutin ist.

Im Jahr 2007 erfolgt die Gründung der neuen Taekwondo-Sparte. Un-sere Handballer steigen in die Kreisoberliga ab, während die Badmintonseniorenmannschaft Vizemeister in der Oberliga wird. Am Ende der Saison wechselt Finn Glomp nach Trittau, um sich sportlich weiterentwickeln zu können. Der Jugendfußball boomt auch 2007. Alleine im E-Jugendbereich konnten 5 Mannschaften gemeldet werden. Am Ende des Jahres verzeichnen wir 885 Mitglieder. Mit Wolfgang Kröger stellen wir auch im Jahre 2007 erneut einen DFB-Ehrenamtspreisträger. Im September startet das Boxintegrationsprojekt.

Auf dem Waldeck-Gelände erfolgt der Aufbau unseres neuen Blockbohlenhauses, „Waldeckhütte“, welche von der Firma Hagebaumarkt und Einzelspendern bezuschusst wurde. Insgesamt 100 BSG Bälle spenden Reinhard Benson und Hans-Wilhelm Hagen. Das Autohaus travag Eutin spendet 100 Tassen und Trainingsanzüge für die Fußballjugend.

Vorsitzender Helmut Groskreutz wird Mitglied in der Projektgruppe Zukunftsentwicklung (PZE) beim Schleswig-Holsteinischen Fußballverband.

Im Jugendfußballbereich erlangen Fred Vollmann, Nils Burkert, Thorben und Sören Hüttmann ihre Trainerlizenz. Martin Burmeister wird Torwarttrainer für unsere Nachwuchs-Keeper.

Die Badmintonjugend wird Landesmannschaftsmeister und die D-Jugend von Björn Kurr, Volker Wendt und Betreuer Seimon Möhlmann wird souveräner Kreisligameister und 3. bei den Bezirksmeisterschaften in Sandesneben.

Im Februar des Jahres 2008 wurde erstmals der Reinhard Benson-Cup in der Hans Heinrich Sievert Halle ausgerichtet.

Moritz Freudentaler wurde im gleichen Monat Deutscher Badmintonmeister im Doppel U 15.

Die Teilnahme der C1-Jugend am internationalen Fußball Cordial Cup in Österreich über Pfingsten stellt für diese Truppe um Trainer Gerd Pomorin den Saisonhöhepunkt dar.

Das Boxprojekt wurde auch für 2008 wieder genehmigt. Das Vereinsfest am Blockbohlenhaus im Mai und Sportexpresswochenende im Juni 2008 (Sparten Taekwondo, Badminton, Hip-Hop und Jugend-

fußball) fanden guten Zuspruch. Außerdem nahm die BSG Eutin am DFB-Fußballwettbewerb (Mädchenfußball, Schulfußball, Fußball für Ältere, Mac Donald-Fußballabzeichen) teil.

Im Bereich des Fußballes erfolgt eine Fußballstrukturreform (statt Bezirke jetzt Verbandsregionen). Die Aktivitäten zur Sanierung der Sportplatzanlagen (Parkplatz, sanitäre Anlagen) wurden endlich forciert.

Die Badmintonoberligamannschaft steigt mit der Folge des Auseinanderfallens der 1. Mannschaft leider ab. Eine schwarze Stunde in unserer Badmintonerfolgsstory.

Die Sparte Stepptanz wird wegen Mitgliedermangel aufgelöst. Die traditionelle Freizeifahrt über Pfingsten an den Lenster Strand findet wieder mit 29 Kindern unter der Leitung von Ehepaar Gaby und Helmut Groskreutz statt.

Die 2. Fußballherrenmannschaft wird Meister und steigt in die C-Klasse auf. Die 1. Herren wurde Zweiter in der B-Klasse. Dieser Platz reicht wieder nicht zum Aufstieg und die Mannschaft wünscht sich zur Saison einen neuen Trainer, der mit Ralf Hartwigsen gefunden wurde.

Die 1. C-Jugend der BSG Eutin/Malente wird Vizemeister und steigt in die neue Schleswig Holstein Liga auf. Die B1-Jugend wird Fünfter und steigt in die neue Verbandsliga Süd auf, die B-Mädchen werden Kreispokalsieger. Für die neue Saison 2008/2009 werden 18 A-G Jugend- sowie 2 Juniorinnenmannschaften gemeldet. Inzwischen war die Trainersuche eine ständige Aufgabe der Verantwortlichen.

Die Spielgemeinschaft mit dem TSV Malente im Jugendfußballbereich (A,B,C-Jugend) wird erfolgreich fortgeführt. Wolfgang Kröger bleibt weiterhin Sprecher der SG.

Die Chance auf den Aufstieg der C 1 in die Regionalliga über eine Relegation gegen SG Lägerdorf/Itzehoe und den TSV Hattstedt wurde aus verschiedenen Gründen nicht wahrgenommen.

Die Geschäftsstelle erhält professionelle Unterstützung durch Birgit Schwarzkopf. Der Trimmi wird kostengünstiger gestaltet.

Das Jahr 2009 startet erneut mit dem 2. Reinhard Benson Cup.

Die Handballer steigen in die Landesliga auf; Gerd Pomorin, Thomas Behr und Rüdiger Michalski werden Trainer des Jahres 2008.

Birgit Schwarzkopf löst offiziell Karl-Heinz Martens, der zum Beisitzer mit dem Schwerpunkt Mitgliederbetreuung gewählt wird, als Geschäftsstellenleiterin

ab. Torsten Bruhn wird als Beisitzer mit dem Schwerpunkt Sponsoring gewählt da das Vereinsgeschehen zunehmend auch von den finanziellen Möglichkeiten bestimmt wird.

Im April des Jahres startet unter Isa Militzer und Übungsleiterin Simone Breitzke mit rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern äußerst erfolgreich das neue Angebot Western-Line-Dance.

Im Juni 2009 wurde im Fritz-Latendorf-Stadion ein großes Kuddel Muddel Turnier unter dem Motto „Sport statt Alkohol“ für alle Fußballmannschaften der BSG Eutin und Nichtfußballer als Vereinsfest mit guter Beteiligung durchgeführt. Auf diesem Fest wurde auch die neue Damenfußballmannschaft für die Saison 2009/2010 vorgestellt.

Die Sparte Taekwondo löst sich unter denkwürdigen Machenschaften von Spartenleiter Markus Hansen zum 30.6.2009 auf. Er macht sich auf Kosten des Vereines selbständig. Die Sparte Hip-Hop musste ebenfalls aufgelöst werden.

Joachim Buhrmann wird neuer Fußballherrentrainer. Die 2. Mannschaft steigt in die B-Klasse auf. Dort spielt nun die 1. und 2. Mannschaft. Im Juni 2009 wird mit Eutin 08 eine Vereinbarung zur Aufnahme der A-Jugend in die Spielgemeinschaft mit dem Namen für die A-Jugend SG Eutin/Malente unterzeichnet. Diese Vereinbarung gilt zunächst nur für die Saison 2009/2010. Von der G- bis D-Jugend werden 12 Mannschaften gemeldet (alleine 5 D-Jugendmannschaften).

Im Oktober 2009 startete erfolgreich die neue Sparte Aquajogging unter Kathrin Meews.

Zur Unterstützung des Vereines gründet sich ein Sponsorenkreis (Bandenwerbung, „Bausteinaktion“, Spendenaufruf) unter Federführung von Torsten Bruhn.

Ebenfalls im Oktober 2009 wurde das Boxintegrationsprojekt unter Federführung von Falko Arndt wieder aufgelegt.

Auf Initiative von Reinhard Benson wurde ein dritter Schaukasten angeschafft und am Eingang zum Markt, Höhe Peter Kasch angebracht. Darüber hinaus organisierte Reinhard Benson BSG Eutin Einkaufsbeutel in den Vereinsfarben und dem Vereinslogo.

Frank Lunau wird vom DFB zum Ehrenamtspreisträger 2009 ernannt. Dieses ist bereits die dritte derartige Preisverleihung eines BSG Vereinsvertreters innerhalb der letzten 5 Jahre.

Zusammen mit den Menschen mit handicap wird in den Räumlichkeiten der Werkstätten der Ostholsteiner Behindertenhilfe im Februar 2010 gemeinsam mit Thorsten Schwarzkopf und Peter Czichowski ei-

ne Tischtennispartei neu gegründet.

Für den bei einem Autounfall schwer verletzten Finn-Torge Graf initiiert auf Anregung von Tim Groskreutz der Verein eine bedeutende Unterstützungsaktion. Alle Fußball spielenden Mannschaften des Vereins spenden am Saisonende 2009/2010 pro erreichten Punkt einen Euro aus der jeweiligen Mannschaftskasse

Zum Jahresanfang fand wieder der Reinhard Benson-Cup statt an dem erstmals eine dänische Mannschaft aus Nyköping auf Initiative von Lieschen, Holger Seckels und Torsten Bruhn teilnahm.

Auf der Mitgliederversammlung im Eutiner Tanzhaus wurde Frank Lunau vom SHFV als DFB-Ehrenamtspreisträger geehrt. Thorsten Schwarzkopf und Uwe Lajewski wurden zu Beisitzern, Karina Hahnfeld zur 2. Vorsitzenden gewählt, da Isa Militzer aus familiären Gründen kürzer treten möchte.

Die Bewerbung der BSG Eutin (Torsten Bruhn) um die Vergabe einer Fußballfreizeitfahrt der Egidius Braun-Stiftung nach Lenste hat Erfolg. Das außergewöhnliche Engagement der BSG Eutin wurde belohnt. Insgesamt konnten 16 Kinder der Jahrgänge 1997-1999 und 2 Betreuer im Sommer 2010 an einer Fußballfreizeit im Gesamtwert von rund 6500 € teilnehmen.

Im März 2010 erhielt Vereinsvorsitzender Helmut Groskreutz von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein verliehen. Die Übergabe erfolgt im Haus des Sportes in Kiel durch Innen- und Sportminister Klaus Schlie.

Michael Glomp wird zusammen mit Dietmar Fischer Landesmeister im Doppel O50. Die Badmintonkunst sitzt eben im Blut. Rüdiger Michalski gab nach etlichen Jahren seinen Posten als „Jugendmanager der Badmintonjugend“ auf – ein schmerzlicher Verlust für den Verein. Er wird auf der Mitgliederversammlung 2011 besonders geehrt.

Im Mai.2010 fand in der Halle an der Blauen Lehmkuhle das Badminton-Saison-Abschluss-Kuddel-Muddel-Turnier mit einer großen Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im Juni begleitet der BSG Jugendfußball den Street-Soccer-Court des SHFV im Rahmen der Veranstaltung „Sommer auf Gut Immenhof“.

Am 13.06.2010 gewinnen mehr als 120 kostümierte BSG-Fußballer eine Wette mit der Firma Klausberger auf dem Eutiner Marktplatz.

Der Vorstand entwickelt und verabschiedet ein Leitbild mit Entwicklungszielen und Handlungszielen für die BSG Eutin. Auf einer Vorstandssitzung in den Eutiner Wohnstätten am Priwall am Muttertag wurden anhand dieses Leitbildes intensiv Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit der BSG Eutin erarbeitet.

Mit einem 4:0 Heimsieg gegen Pönitz II am letzten Spieltag wird unsere 1. Fußballherrenmannschaft Meister der Kreisklasse B und steigt in die A-Klasse auf. Ein toller Erfolg von Trainer Joachim Buhrmann mit seiner jungen Truppe. Aufgrund des freiwilligen Rückzuges einer Mannschaft aus der Verbandsliga steigt auch noch unsere 2. Herrenmannschaft als Tabellenfünfter in die A-Klasse auf während die C-Jugendfußballer dagegen wieder aus der Schleswig Holstein Liga in die Verbandsliga abstiegen.

Die aufgrund von Wechseln ständige Suche nach neuen Jugendfußballtrainern gestaltet sich zunächst sehr schwierig, konnte aber aufgrund des unermüdlichen Einsatzes von Spielgemeinschaftskoordinator Wolfgang Kröger erfolgreich abgeschlossen werden.

Um zukunftsfähig zu sein, laufen erste Aktivitäten zur Aufnahme der Mitgliedschaft der BSG Eutin im Rehabilitationsdachverband an, die schließlich zum Eintritt in den Verband Ende Oktober 2010 führten. Am 21.09.2010 verstarb völlig überraschend Vereinsmitglied Reinhard Arp, der sich neben der Unterstützung seiner Frau Karla bei den Sparten Orientalischer Tanz und Erlebnisympnastik auch vielfältig auf andere Weise stets für die BSG Eutin eingesetzt hatte.

Die Handballsparte löst sich aufgrund von Spieler-mangel auf, obwohl sich die Handballer für die Landesliga Süd qualifiziert haben. Schade, es ließ sich aber keine treibende Kraft finden.

Im November nahm die neu gegründete Trampolinspartei in der Halle der Voß – Schule den Übungsbetrieb auf.

Die D 1 um die Trainer Gerd Pomorin und Stefan Niebergall schafft souverän die Qualifikation zur Verbandsliga.

Am 31.12.2010 beläuft sich der Mitgliederstand auf knapp 876 Mitglieder. Ein leichter Zuwachs.

Am 1.1.2011 starten wir mit viel Freude, einem gewaltigen Geburtstagsprogramm und optimistischen Zukunftsperspektiven in das 40. Jahr unserer Vereinsbestehen.

Im Jahre 2011 wird unser Verein unter dem Motto „40 Jahre BSG Eutin – ein Verein für alle – eine starke Gemeinschaft“ von allen Freunden, Mitgliedern und Sponsoren in ein weiteres Jahrzehnt getragen.